

# denkmal aktiv

## Kulturerbe macht Schule

### Ausschreibung

Förderung von Schuljahresprojekten  
2025/26

➔ **Bewerbungsfrist: 5. Mai 2025**

unter Schirmherrschaft von



**unesco**  
Deutsche  
UNESCO-Kommission

Das Schulprogramm der



**DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ**

Bei Rückfragen zu Ihrer Bewerbung wenden Sie sich bitte an:

**Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
denkmal aktiv**

Tel.: 0228 9091-450

E-Mail: [schule@denkmalschutz.de](mailto:schule@denkmalschutz.de)

Informationen und Materialien finden Sie auf:  
[www.denkmal-aktiv.de](http://www.denkmal-aktiv.de)

Schon Jugendliche für Kulturerbe und Denkmalschutz zu begeistern, dafür steht das Schulprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Mit „denkmal aktiv“ fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gemeinsam mit ihren Partnern Schulprojekte, die Denkmale als authentische Geschichtsorte und Denkmalschutz als gesellschaftliche Aufgabe für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Kulturerbe in den Mittelpunkt stellen. „denkmal aktiv“ möchte den einzigartigen Wert von Denkmalen vermitteln und zur kulturellen Bewusstseinsbildung von Jugendlichen beitragen.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion *Tag des offenen Denkmals*<sup>®</sup>. Rund 600 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bereits rund 7.500 Denkmale mit mehr als einer drei viertel Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen. Doch immer noch sind zahlreiche einzigartige Baudenkmale in Deutschland akut bedroht.

**Wir bauen auf Kultur – machen Sie mit!**

**Mehr Informationen auf  
[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)**





# denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule

Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

## Förderung von Schuljahresprojekten 2025/26

*denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule* ist das **Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz**. Mit ihm fördert die Stiftung, gemeinsam mit ihren Partnern, schulische Projekte zu den Themen Kulturerbe und Denkmalschutz. Das Programm wurde 2002 ins Leben gerufen und steht unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission.

Denkmale erleben, dabei das kulturelle Erbe als Teil der eigenen Geschichte kennenlernen und sich seiner Bedeutung in unserem Alltag bewusst werden – das sind Idee und Ziel von *denkmal aktiv*. Das bundesweite Programm wirbt für den **Lernort Denkmal** und unterstützt die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Daraus entsteht ein Netzwerk von Schulen, die das Kulturerbe und Denkmale ihrer Region alters- und schulformgerecht in Schulunterricht und -alltag einbinden.

Für die Teilnahme an *denkmal aktiv* mit einem Schuljahresprojekt können sich **allgemeinbildende und berufsbildende Schulen der Sekundarstufe I und II** sowie **Grundschulen mit den Jahrgangsstufen 5 und 6** bewerben, indem sie eine Projektidee einreichen.

Die Schulen, die für die Teilnahme im Schuljahr 2025/26 ausgewählt werden, erhalten für die Durchführung der Projekte eine **finanzielle Förderung** sowie eine fachlich-koordinierende Begleitung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Finanziert wird *denkmal aktiv* von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und ihren Partnern. Ihre Beteiligung an der Ausschreibung für Schuljahresprojekte ist unter dem Punkt „Förderschwerpunkte des Programms“ in der Ausschreibung skizziert.

# Mitmachen – aber wie?

Förderkriterien, Teilnahmeregeln, Themenfindung – mehr Informationen dazu finden Sie in den folgenden Abschnitten:



**Informationen  
zum Programm**



**Anregungen  
für Projektthemen**



**Bewerbung  
und Aufgaben**



**Teilnahme-  
Voraussetzungen**



**Förderumfang  
und -bedingungen**



**Förder-  
schwerpunkte**



## Informationen zum Programm

*denkmal aktiv* ermöglicht schulische Projekte zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen, im Unterricht, in schulischen Arbeitsgemeinschaften oder als Angebot im Ganztage. **Schulteams aus einer oder mehreren Lerngruppe(n), Lehrkräften und fachlichen Partnern beschäftigen sich in Schuljahresprojekten eingehend mit einem Kulturdenkmal ihrer Region.** Das können historische Einzelbauten oder Denkmalensembles, UNESCO-Welterbestätten, Grünanlagen oder auch Kulturlandschaften sein.

Was sind Kulturdenkmale und worin besteht ihr Wert? Was erzählen sie über die Menschen, die hier gelebt, gelernt oder gearbeitet haben? Wo finde ich Spuren, die etwas über die Baugeschichte verraten, und was erfahre ich über Baumaterialien und Handwerkstechniken? Welche historischen Bauten und Anlagen und damit verbundene Überlieferungen sollten erhalten werden und warum? Und wie kann ich zur Bewahrung des kulturellen Erbes beitragen? So oder ähnlich lauten die Fragen, denen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der *denkmal aktiv*-Projekte nachgehen.

Dazu legen die Schulteams Projektziele fest, definieren Vorgehensweisen und Arbeitsschwerpunkte. Im Verlauf des Projekts setzen sich die Lernenden auf verschiedenen Ebenen mit ihrem Objekt auseinander. Dabei arbeiten sie mit Fachleuten aus dem Bereich der Denkmalpflege und/oder angrenzender Disziplinen zusammen. So lernen junge Menschen das Denkmal als spannenden und authentischen Geschichtsort kennen, werden dabei selbst aktiv und erkunden das Berufsfeld Denkmalpflege.

Die Teilnahme ist **als einzelne Schule oder in Zusammenarbeit von zwei Schulen** möglich. Jahrgangs- und schulartübergreifende Ansätze begrüßt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, etwa gemeinsame Projekte zweier Schulen, die ein Denkmalthema vergleichend angehen. Die Zusammenarbeit von Schulen ist ein Auswahl-, aber kein Bewerbungskriterium.

Bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz finden Sie viele Denkmal-Expertinnen und Experten. Gern informieren wir Sie zu Objekten in Ihrer Region, die sich für schulische Denkmalprojekte eignen. Bei Bedarf unterstützen wir Sie auch gern auf der Suche nach geeigneten fachlichen Partnern.

Im Rahmen ihres Schulprogramms stellt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auch **Unterrichts- und Lehrmaterialien zu den Themen Kulturerbe und Denkmalschutz** zur Verfügung. Sie zeigen Möglichkeiten auf, wie die Projektarbeit am Denkmal gut mit dem Unterricht zu verbinden ist. Auf [www.denkmal-aktiv.de](http://www.denkmal-aktiv.de) stehen Arbeitsblätter und Handreichungen für Lehrende zum Download bereit oder können in gedruckter Form bestellt werden.

**Die Fördersumme für denkmal aktiv-Schuljahresprojekte liegt bei 1.900 Euro je Schule.**



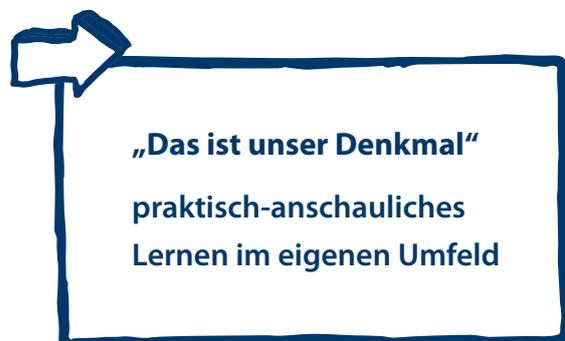
## Anregungen für Projektthemen

Förderfähig sind **Projekte, die die Beschäftigung mit Denkmälern in den Mittelpunkt stellen**. Sie sollen es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Denkmale in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld kennen und neu sehen zu lernen und ihren Entdeckergeist am außerschulischen Lernort Denkmal einzusetzen: Ob sie ein Fachwerkhaus erkunden oder ein Kino aus den 1950er Jahren, eine bedeutende Kathedrale oder die stillgelegte Produktionsstätte eines einst die Region prägenden Gewerbes.

Wenn z.B. in der Gemeinde gerade hitzige Diskussionen darüber geführt werden, ob ein historischer Bau erhalten oder abgebrochen werden sollte, ist das die beste Gelegenheit, das gefährdete Denkmal zum Gegenstand eines Projekts zu machen. Auch historische Grünanlagen sind Denkmale. Ein Schulprojekt, das sie in den Mittelpunkt stellt, kann zum Beispiel in einem fächerverbindenden Ansatz die Schnittstellen von Denkmal-, Kulturlandschafts- und Umweltschutz untersuchen. Das Thema Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt, wenn es um die Umnutzung eines leerstehenden Denkmals geht, um schädliche Umwelteinflüsse, die Denkmälern zusetzen oder um die energetische Ertüchtigung eines historischen Wohnhauses. Auch ein berufsorientierender Ansatz ist möglich, mit dem sich an einem Denkmal vor Ort ganz lebensnah erfahren lässt, welche Handwerke, planenden und dokumentierenden Berufe in welchen Einrichtungen der Stadt mit Denkmälern beschäftigt sind.

Viele schulische Denkmalprojekte setzen dabei auf peer-gestützten Wissenserwerb. Ob einzelne Lernende als „Fachleute“ den anderen Auskunft geben oder sich ganze Lerngruppen an Gleichaltrige oder Jüngere richten, etwa mit Angeboten wie „Schüler führen Schüler“ oder einer zusammen entwickelten digitalen Stadtrallye: Gemeinschaftliches entdeckendes Lernen macht die Projektarbeit spannend. Das Lernen am Denkmal-Objekt bietet konkrete Anknüpfungspunkte für Fachthemen, zeigt Handlungszusammenhänge auf, macht aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen fassbar und sorgt so für nachhaltigen Wissensaufbau.

Überlegen Sie einfach einmal, welche Denkmale es in Reichweite Ihrer Schule gibt, und Sie werden sehen, wie viele spannende Projektansätze sich damit in allen Fächergruppen realisieren lassen!





# Bewerbung und Aufgaben

## Vorbereitung der Bewerbung

- Die Schule wählt ein Thema, das sie im Verlauf des Schuljahres an einem oder mehreren Denkmälern vor Ort bearbeiten möchte.
- Die Schule bildet ein Team (oder auch mehrere Teams) aus Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern.
- Jedes Schulteam sucht sich fachliche Partner, die das Projekt begleiten und ihre Kompetenzen in den Bereichen Denkmal-/Kulturgüterschutz bzw. Kulturlandschaftsschutz einbringen, evtl. Workshops anbieten. Idealerweise sollten sie aus der Region stammen.
- Das *denkmal aktiv*-Projekt kann im Unterricht, in schulischen Arbeitsgemeinschaften und in Einbindung in den Ganztags durchgeföhrt werden.
- Eine Denkmal-Projektwoche allein ist nicht förderfähig, kann aber Bestandteil eines Schuljahresprojekts sein. Für kürzere Projektphasen im Unterricht oder Projektwochen bietet *denkmal aktiv* eine separate Förderlinie an.
- Da bei *denkmal aktiv* das Denkmal als außerschulischer Lernort im Mittelpunkt steht, sollten Projekte zum eigenen Schulgebäude weitere Denkmale vergleichend einbeziehen.
- Wollen zwei Schulen zusammenarbeiten, reichen sie ihre Bewerbungen so ein, dass aus jeder die geplante Zusammenarbeit ersichtlich wird (z.B.: gemeinsames Arbeiten einer allgemeinbildenden und einer berufsbildenden Schule, sich ergänzendes Arbeiten zweier Schulen an verschiedenen Aspekten eines Denkmals oder verschiedener Teile eines Ensembles). Der Wunsch nach Zusammenarbeit wird im Bewerbungsformular vermerkt.



**Einsendeschluss für die  
Bewerbung um Teilnahme  
im Schuljahr 2025/26  
ist der 5. Mai 2025**

(per E-Mail an: [schule@denkmalschutz.de](mailto:schule@denkmalschutz.de))

## Einreichung der Bewerbung

Bitte füllen Sie das Bewerbungsformular aus und speichern Sie es mit Angabe des Schulnamens. Sollten Sie und die Schulleitung analog unterzeichnen, scannen Sie bitte die Seiten 4 und 9 des Bewerbungsformulars in unterzeichneter Form noch einmal ein.

Senden Sie alle Dateien in einer E-Mail spätestens am 5. Mai 2025 an die Adresse [schule@denkmalschutz.de](mailto:schule@denkmalschutz.de)



### Aufgaben des Schulteams während des Projekts

- Die Lehrkraft, die das *denkmal aktiv*-Projekt leitet, erstellt einen Arbeitsplan.
- Die Lerngruppe startet ihr Projekt mit dem Recherchieren, Sammeln und Dokumentieren von Informationen zum Objekt/Thema.
- Generelle Fragen dazu, was ein Denkmal ist, und die Aufgaben von Denkmalschutz und Denkmalpflege werden am gewählten Objekt erarbeitet, unter Einbeziehung der jeweiligen fachlichen Partner.
- Außerschulische Lernorte über das gewählte Denkmal hinaus wie z.B. Handwerksbetriebe, Archive, Verwaltungen, Museen, werden in die Arbeit einbezogen.
- Die Lernenden treten selbst in Kontakt mit den beteiligten Denkmal-Fachleuten und formulieren Fragen an sie.
- Die Lehrkraft, die das *denkmal aktiv*-Projekt leitet, dokumentiert den Verlauf der Schülerarbeiten und bewertet die Projektergebnisse.
- Bei gemeinsamen Projekten zweier Schulen stehen die beteiligten Lehrkräfte in partnerschaftlichem Austausch zu möglichen gemeinsamen Exkursionen, gegenseitigen Projektvorstellungen der Lerngruppen etc.
- Die Lerngruppe präsentiert Projektergebnisse (z.B. auf der Schulhomepage, mit Veranstaltungen, Schülerführungen, Erklärvideos, Ausstellungen, etc.).
- Die Lehrkraft, die das *denkmal aktiv*-Projekt leitet, weist die Verwendung der Fördermittel nach.

### Zeitlicher Ablauf

Bewerbung:	<b>bis 5. Mai 2025</b>
Auswahl, Benachrichtigung:	<b>im Juni 2025</b>
Projektzeitraum:	<b>1. August 2025 bis 31. Juli 2026</b>
Schlussbericht, Verwendungsnachweis:	<b>bis 15. Oktober 2026</b>

### Teilnehmertreffen

Im laufenden Projektjahr bietet die Deutsche Stiftung Denkmalschutz Möglichkeiten zum Austausch von Fragen und Informationen sowie zwei Veranstaltungen zum schulübergreifenden Vernetzen.

### Die Termine:

Video-Calls für Lehrkräfte finden im September 2025 statt, die Teilnehmertreffen am 20./21.11. 2025 in Koblenz und am 27./28.11. 2025 in Bad Heiligenstadt. Kosten, die im Rahmen der Teilnehmertreffen anfallen, werden aus den Fördergeldern bestritten.



## Teilnahme-Voraussetzungen

Bewerben können sich allgemeinbildende und berufsbildende Schulen (staatliche und staatlich anerkannte Schulen) der Sekundarstufe I und II. Grundschulen sind antragsberechtigt, sofern sie sich mit Lerngruppen der Jahrgangsstufen 5 und 6 bewerben.

An einer Schule kann pro Schuljahr maximal ein Projekt gefördert werden, **eine erneute Teilnahme** der Schule ist in einem kommenden Schuljahr möglich.

Ausschlaggebend für eine Förderung ist die Übereinstimmung der eingereichten Projektidee mit den Inhalten und Zielen des Schulprogramms der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Sie finden sie in dieser Ausschreibung detailliert beschrieben unter der Überschrift „Förderschwerpunkte des Programms“. Eine institutionalisierte Förderung ist ausgeschlossen.

Die Bewerbung muss eine **Unterschrift der Schulleitung** enthalten, mit der sie ihre Unterstützung des Projektvorhabens zusichert, u.a. durch:

- Freistellung der projektleitenden Lehrkraft und evtl. weiterer Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler für Aktivitäten außerhalb der Schule im Rahmen des Projekts, bzw. der Teilnahme am Programm
- Sachgerechte Verwaltung und Abrechnung der Fördergelder; Einreichung des Verwendungsnachweises bis zum 15. Oktober 2026

Die Bewerbung muss eine **Erklärung mindestens eines fachlichen Partners** enthalten, mit der eine Unterstützung des Projekts zugesichert wird.

**Die kompletten Bewerbungsunterlagen sind in einer E-Mail an [schule@denkmalschutz.de](mailto:schule@denkmalschutz.de) zu senden.**

Bitte füllen Sie dazu das **Bewerbungsformular** vollständig aus, fügen Sie erforderliche Erklärungen hinzu.

Ein Anspruch auf Teilnahme und Förderung besteht nicht. **Die Auswahl erfolgt durch eine Jury.** Bei ihrer Auswahl der Projekte berücksichtigt sie eine sachgerechte Verteilung der Förderung auf unterschiedliche Schultypen, Bundesländer/Regionen sowie Denkmalthemen.

**Auswahlkriterien** für eine Förderung ergeben sich aus den generellen Förderschwerpunkten des Programms (s. die Seiten 11-12) und zusätzlich aus Angaben in der Bewerbung zu den folgenden Punkten:

- Methodisch-didaktische Einbindung von Kulturerbe und Denkmalschutz in den Fach- bzw. den fächerverbindenden Unterricht
- Veranschaulichung grundsätzlicher Ziele des Denkmalschutzes am Projektthema
- Ergebnisdokumentationen zum Projektthema zur Weiternutzung in der Schule
- Schlüssigkeit der Projektplanung
- Betreuung durch geeignete fachliche Partner

Der Name der Deutschen Stiftung Denkmalschutz weist auf ihren Wirkungsbereich hin. Fördern können wir Schulprojekte an Schulen in Deutschland bzw. an deutschen Schulen im Ausland.



## Förderumfang und -bedingungen

### Förderung der ausgewählten Schulen

Jede Schule wird mit **1.900 Euro** gefördert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz stellt diese Mittel bereit.

Schulen haben die Möglichkeit, zusätzliche Mittel z.B. über örtliche Sponsoren einzuwerben, um ihr Budget zu erhöhen. Solche **Drittmittel** werden nicht auf die Förder-summe angerechnet. Ko-Finanzierungen und Teilnahmen an weiteren Förderprogrammen sind in der Bewerbung um Teilnahme an *denkmal aktiv* bzw. im weiteren Verlauf zu benennen.

Die Fördergelder stehen zur Verfügung, um Kosten zu decken, die im Rahmen des Projektes entstehen, z. B.:

- für Treffen im Teilnehmerkreis (Fördermitteleinbehalt)
- Unterstützungsleistungen für fachliche Partner
- Kosten für Literatur, Lehr- und Lernmaterialien zu Denkmalthemen
- Kosten für die Aufbereitung und Dokumentation des Projekts
- Kosten für die Teilnahme an denkmal- und museumspädagogischen Angeboten und Workshops
- Fahrtkosten für Exkursionen (keine Verpflegungskosten)
- Kosten für Recherchen und Informationsbeschaffung

Die Fördergelder sind **zweckgebunden** und dürfen nur für Ausgaben im **Bewilligungszeitraum 1. August 2025 bis 31. Juli 2026** verwendet werden.

Die Auszahlung erfolgt in Form einer ersten Tranche von **800 Euro** zu Beginn der Projektlaufzeit auf das Konto der Schule bzw. des Schulträgers, das im Bewerbungsfomular genannt ist. Kosten für Präsenzveranstaltungen im Teilnehmerkreis werden durch einen Einbehalt von 350 Euro aus den Fördermitteln bestritten. Dadurch reduziert sich die auszahlbare Summe der zweiten Tranche.

Die Regelungen im Detail sind im „Merkblatt für Teilnehmende“ dargelegt, das Sie im Fall einer Förderzusage zur Kenntnis erhalten.

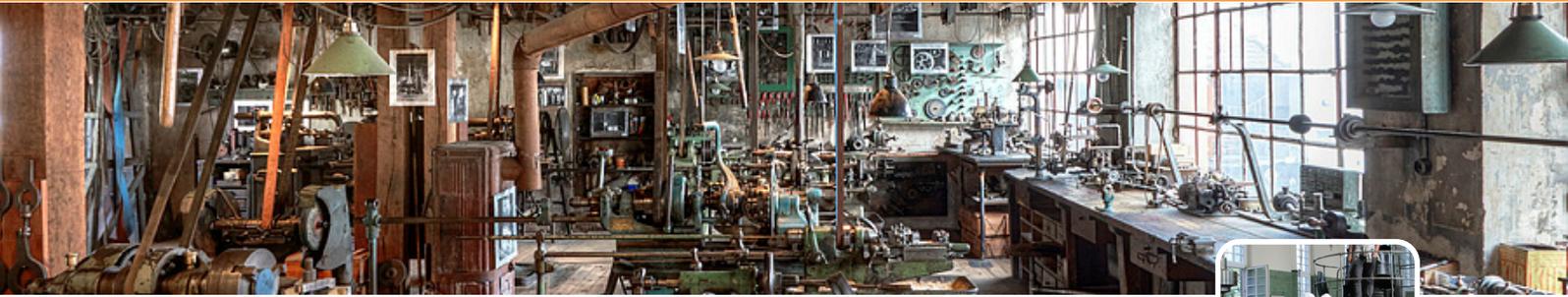
### Verwendungsnachweis

Nach Abschluss des Projekts, spätestens jedoch bis zum 15. Oktober 2026, ist der Deutschen Stiftung Denkmalschutz eine **digitale Abrechnung über die Verwendung der Fördergelder** vorzulegen. Restbeträge müssen zurückgezahlt werden.

Alle Belege (Originale) müssen vom Fördermittelnehmer fünf Jahre lang vorgehalten werden.



**Lernen am Denkmal  
ein Gewinn für  
den Schulunterricht**



## Förderschwerpunkte

Die **Deutsche Stiftung Denkmalschutz möchte** im Rahmen ihres Schulprogramms **den Lernort Denkmal im schulischen Alltag etablieren**, um auch nachfolgenden Schülergenerationen eine Beschäftigung damit zu ermöglichen, und die Lernpotenziale von Denkmälern allgemein zugänglich machen. Daher richtet sich ihr Förderangebot an alle Schulformen ab Klasse 5.

Hier eine Auflistung von **Fragestellungen, die zum Lernen am Denkmal grundlegend sind:**

- Was ist das überhaupt, ein Denkmal?
- Welche Ziele hat der Denkmalschutz?
- Welche unterschiedlichen Denkmalarten gibt es?
- Was zeichnet UNESCO-Welterbestätten aus und was ist die Welterbe-Idee?
- Warum ist der Erhalt von Kulturdenkmälern wichtig?
- Was können wir selbst zum Erhalt von Denkmälern beitragen und wer kann uns dabei unterstützen?
- Wie verhält sich Denkmalpflege zu den Nachhaltigkeits-Zielen, die in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen formuliert sind?

Besonders förderungswürdig sind Projekte,

- die eine **nachhaltige Beschäftigung mit Denkmalthemen in der Schule** ermöglichen, z.B.
  - durch die Etablierung einer Schul-AG
  - durch die Übernahme einer Pflegepatenschaft für ein Denkmal
  - durch die Erarbeitung von Schülermaterialien zu einem Denkmal
  - durch Angebote zu lokalen Denkmälern wie „Schüler führen Schüler“
  - durch Zusammenarbeit etwa von allgemein- und berufsbildenden Schulen, von Schulen mit Einrichtungen der Lehrerbildung etc.

- die einen nachhaltigen **Austausch zwischen der Schule, Denkmalfachleuten und den einschlägigen Einrichtungen der Kommune** ermöglichen, z.B.
  - durch Erarbeitung öffentlicher Informationsangebote (z.B. Infotafeln, Denkmal-Rundwege)
  - durch Bildungspartnerschaften mit Kultureinrichtungen zu Denkmalthemen (Museen, Archive, Förder-/Geschichtsvereine ...)
  - durch Infotage im Berufsfeld Denkmalpflege (z.B. mit Restauratoren im Handwerk, Parkgärtnereien, Fachhochschulen ...)

Wichtige **Projektbestandteile, die in der Planung zu berücksichtigen sind:**

- Kennenlernen denkmalgeschützter Bauten und Stätten
- Kontakte der Lernenden zu Fachleuten für Denkmalfragen
- Auseinandersetzung mit Fragen des Denkmalerhalts (z. B. Restaurierung, Umnutzung)
- Formulierung von gesellschafts- oder naturwissenschaftlichen Fragen an die zu erkundenden Denkmale
- Erkundung und Beschreibung von Kulturdenkmälern in der Region durch die Lernenden und Präsentationen/ Dokumentationen dazu

Bei der Umsetzung von *denkmal aktiv*-Projekten sind **digitale Medien und Formate** willkommen, die das Lernen am Denkmal ergänzen. Die Umsetzung des erlernten Wissens in digitalen Formaten kann eine nachhaltige Möglichkeit der Ergebnisdokumentation sein.



## Die Förderpartner des Programms 2025/26

**Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz** kann bei der Durchführung ihres Schulprogramms auf die Mitwirkung fördernder Partner bauen. Sie unterstützen die Ziele des Programms, beteiligen sich mit inhaltlichen Schwerpunkten und an der Finanzierung von Projekten. Sie stärken teils auch deren fachliche Begleitung. Schließlich sind die Partner Mitglied der Jury, die die Teilnehmer auswählt.

**Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus** regt in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Museumsakademie Schulen im Freistaat an, das baukulturelle Erbe ihrer Heimat zu erkunden. ■

**Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin** unterstützt Projekte, die sich mit dem Wert des Gebauten auseinandersetzen. Welche Werte in einem Denkmal stecken, wie sie zu verstehen und bewahren sind, trägt in der Projektarbeit auch zur Demokratiebildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung bei. ■

**Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg** (MIL) unterstützt Schülerinnen und Schüler brandenburgischer Schulen dabei, die Denkmale ihres Bundeslandes zu erkunden und das Gelernte an Mitschüler und Mitbürger weiterzugeben. ■

**Die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen im Land Brandenburg** lädt Schulen in ihren Mitgliedsstädten ein, die historischen Stadtkerne als Lernorte zu nutzen und sich mit ihrem baukulturellen Wert zu befassen. ■

**Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen** unterstützt die Vermittlung des historisch-kulturellen Erbes, das für die Entwicklung der Orte und Städte in den Regionen des Landes steht. ■

**Das Netzwerk Stadtentwicklung NRW** regt vertreten durch die Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne Schulen zu Bewerbungen an, die Neugier auf eine Erkundung der Mitgliedsstädte und die lokale Baugeschichte wecken. ■

**Das Ganztagschulprogramm** des Landes **Rheinland-Pfalz** bietet Schulen die Möglichkeit, bauliche Zeugnisse zu erkunden. Als Partner können z.B. Fachleute für Denkmalpflege, Baugeschichte, Architektur oder Mitglieder von Geschichtsvereinen eingebunden werden. ■

**Das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt** unterstützt die Auseinandersetzung mit der Vielfalt baulicher Zeugnisse der Geschichte im Land und die Vermittlung von baukulturellem Erbe. ■

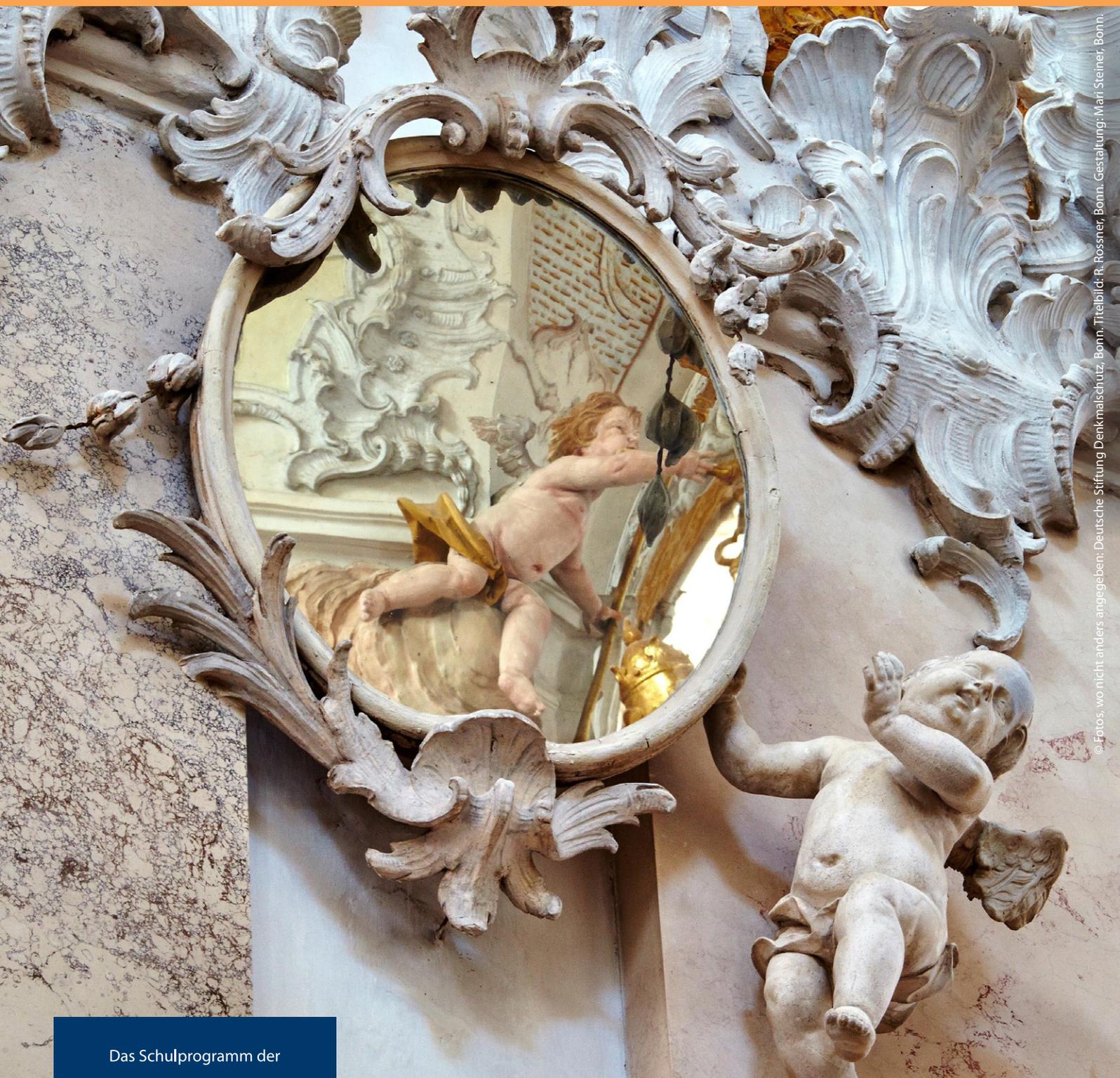
**Das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein** unterstützt das Lernen am Denkmal. Es ruft Schulen im Land dazu auf, das baukulturelle Erbe Schleswig-Holsteins zu erkunden und seine Identifikations- und Integrationskraft zu entdecken. ■

**Der Bund für Umwelt und Naturschutz** (BUND) fördert Schulprojekte bundesweit, bei denen das Denkmal mit seinen Bezügen zur natürlichen Umwelt betrachtet wird. Das Projektlernen soll den Blick öffnen für kulturelle und ökologische Zusammenhänge und die Wirkung historischer Bauwerke. ■

Die Förderung von Schulprojekten durch die Förderpartner erfolgt unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit der vorgesehenen Mittel.

Wir bauen auf Kultur.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Schlegelstraße 1 · 53113 Bonn  
Tel. 0228 9091-0 · info@denkmalschutz.de  
www.denkmalschutz.de  
www.denkmal-aktiv.de



© Fotos, wo nicht anders angegeben: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn. Titelbild: R. Rossner, Bonn. Gestaltung: Mari Steiner, Bonn.

Das Schulprogramm der



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ



**Spendenkonto**

IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400

BIC: COBA DE FF XXX · Commerzbank AG